

Medieninformation

WALL OF LOVE

Die Kunstvermittlung der HALLE 14 setzt ein Zeichen gegen Hate-Speech im Internet

(Leipzig, 22. März 2018) Ab 28. März 2018 sind in der HALLE 14 die Ergebnisse des medienpädagogischen Kunstvermittlungsprojektes »Wall of Love« zu sehen. Jugendliche der Helmholtzschule Leipzig zeigen Arbeiten, die sich für einen achtsamen Umgang miteinander und einer »Speech of Love« auf sozialen Plattformen einsetzen. Das Projekt wird über eine App erweitert und vermittelt.

Die Präsentation »Wall of Love« zeigt die Ergebnisse des gleichnamigen Projektes, das seit September 2017 gemeinsam mit der Medienpädagogin Jördis Dörner, dem Künstlerduo ART N MORE und der Helmholtzschule initiiert wurde, um die teilnehmenden Jugendlichen für eine achtsame Kommunikation im digitalen Raum zu sensibilisieren. Neben einer kritisch-reflektierenden Auseinandersetzung mit Cybermobbing, Hate-Speech und dem Phänomen der Fake-News ging es darum, das eigene Wissen über Kommunikationsformen im Internet zu vertiefen und mittels künstlerisch-kreativer Strategien eigene, positive Kommunikationsweisen zu entwickeln, die der Hate-Speech entgegengesetzt werden können.

Dementsprechend funktionieren die ausgestellten Arbeiten in der Ausstellung als »Speech of Love«. Die teils individuell, teils in der Gruppe gestalteten Arbeiten, wie Zeichnungen und Malereien, können in der Präsentation mit dem eigenen Smartphone und der App »Actionbound« spielerisch erkundet werden. Die Jugendlichen haben mittels der Software einen eigenen Quiz-Parcour erstellt. Alle Gäste sind eingeladen, die kostenfreie App für ihren Besuch zu nutzen.

Interessierte Journalisten sind herzlich zur **Eröffnung der Präsentation am Mittwoch, den 28. März 2018 um 12 Uhr**, in die HALLE 14 eingeladen. Gerne führen wir Sie persönlich durch die Ausstellung.

FAKTEN

Ausstellungstitel: Wall of Love

Mit Beiträgen von: Joyce, Vivien Elise, Cynthia, Julita, Sophie, Vivien, Selina, Gaby, Josi

Eröffnung: Mittwoch, 28. März 2018, 12 Uhr

Ausstellungsdauer: 28. März bis 15. April 2018

Öffnungszeiten: Di-Fr, 11-18 Uhr

Eintritt: frei

Ort: HALLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst

Adresse: Leipziger Baumwollspinnerei, Spinnereistr. 7, 04179 Leipzig

Telefon: 0341 / 492 42 02 **Fax:** 0341 / 4924729

Gefördert durch:

PRESSEBILD

Das Bild finden Sie in druckfähiger Qualität unter www.halle14.org/presse.html



Foto: HALLE 14

PRESSEKONTAKT

Juliane Schickedanz
HALLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst
E-mail: presse@halle14.org
Tel: 0341 / 492 42 02
www.halle14.org

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR KUNSTVERMITTLUNG DER HALLE 14

Die Kunstvermittlung der HALLE 14 bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen seit 2006 Anreize und Anlässe, mit Kunstwerken, Ausstellungen und Künstlern in Austausch zu treten. Aus der Nähe zur Kunstproduktion auf der Spinnerei schöpfend, konzipiert Ina Nitzsche (Leiterin der Kunstvermittlung) Workshops in enger Abstimmung mit Leipziger Schulen. 2013 und 2015 wurden die Vermittlungsprojekte mit dem Sächsischen Medienkompetenzpreis ausgezeichnet und 2015 für den Klicksafe-Preis nominiert.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER HALLE 14

Als nicht-kommerzielles Kunstzentrum ist die HALLE 14 Schauplatz, Denkraum und Kommunikationsort für zeitgenössische Kunst. Sie agiert seit 2002 in einem denkmalgeschützten Industriebau auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei. Mit der Intention eines »Luxus der Leere« vor Augen hat die Initiative von Kunstenthusiasten in den großzügigen Gründerzeithallen einzigartige Räume geschaffen. Ein multifunktionales Besucherzentrum mit einer umfangreichen Kunstbibliothek bietet 600 m² Raum zum Informieren, Lesen und Verweilen. Eine 2.400 m² große Ausstellungshalle steht als Präsentationsfläche für internationale Gruppenausstellungen zeitgenössischer Kunst zur Verfügung. Im großzügigen Kunstvermittlungsraum finden regelmäßig Kurse, Workshops und Schulprojekte statt. Hinzu kommen 16 Ateliers für internationale und in Leipzig lebende Künstler sowie sieben Werkstätten. Die Spinnerei als dichtes Kunstsozietop mit über einem Dutzend Galerien und Projekträumen, 130 Künstlerstudios und verschiedene Kreativbüros, einem Kino, Café u.v.m. bildet gemeinsam mit den zahllosen Off-Spaces in den umliegenden Stadtvierteln ein bereicherndes Umfeld.